

Industrial Engineering

Industrial Engineering als Schlüssel zur Wertschöpfung – mit innovativen Methoden zu perfekt gestalteten Fabrikstrukturen und Produktionsabläufen!

Konstituierende Sitzung: 11. Dezember 2026

Ort: Gründungssitzung online, Arbeitssitzungen bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort

Arbeitsgemeinschaft | Was ist das eigentlich?

Arbeitsgemeinschaften im AWF haben eine lange Tradition, viele zufriedene Teilnehmerinnen und Teilnehmer und unzählige Benefits:

- ✓ In entspannter, offener Atmosphäre praxisrelevante Themen gemeinsam diskutieren und bearbeiten
- ✓ Erfahrungen mit den anderen Teilnehmenden austauschen
- ✓ Vor Ort beim Betriebsrundgang mit offenen Augen Ideen aufnehmen
- ✓ In einem Netzwerk von Expert:innen auch über die Sitzungstermine hinaus aktuelle Themen behandeln
- ✓ Durch externe Impulse stetige Verbesserung der eigenen Geschäftsprozesse

Die Herausforderungen im Industrial Engineering:

Komplexere Produkte, anspruchsvolle Kunden und der Ruf nach mehr Wandlungsfähigkeit: Viele Unternehmen stoßen im Industrial Engineering an ihre Kapazitäts- und Kompetenzgrenzen. Die Folge sind Produktivitätsverluste, die ohne Gegenmaßnahmen die Wettbewerbsfähigkeit ernsthaft gefährden. Gleichzeitig ergeben sich neue Potenziale durch digitale Werkzeuge, Automation und KI. In diesem Umfeld ebnet ein maßgeschneidertes Industrial Engineering den Weg zu neuer Effizienz: Es liefert die Strukturen und die Systematik für ein nachhaltiges Wachstum mit dauerhaften Produktivitätssteigerungen. Wie dies in konkreten Fällen gelingt, ist das übergeordnete und gemeinsame Ziel der neuen Arbeitsgemeinschaft.

Mögliche Themen, die u.a. behandelt werden:

Die Welt des Industrial Engineering erfindet sich gerade neu: So stark wie noch nie eröffnen innovative Methoden, digitale Anwendungen und KI ungeahnte Möglichkeiten. In vielen Fabriken fließen bereits riesige Datenmengen zwischen Maschinen und Prozessen – sie bleiben jedoch häufig ungenutzt. Parallel dazu droht durch den bevorstehenden Ruhestand zahlreicher Fachkräfte wertvolles Praxiswissen verloren zu gehen. Der Einsatz intelligenter Systeme kann dieses sichern. Hier kommt zusätzlich der Faktor Mensch ins Spiel: Technologie gelingt nur durch Akzeptanz. Es gilt, die Mitarbeiter aktiv einzubinden. Sie müssen die neuen Tools nicht nur verstehen, sondern auch nutzen wollen – beispielsweise unterstützt durch motivierende Anreizsysteme, die Leistung und Innovation belohnen. Ein moderner Industrial Engineer braucht daher das passende methodische Handwerkszeug ebenso wie die Kompetenz, das Team erfolgreich mitzunehmen.

Aktuelle Fragen des Industrial Engineers:

- Was macht ein **modernes Industrial Engineering** aus und wie lässt es sich am besten organisatorisch im Unternehmen verankern?
- Mit welchen Methoden lässt sich eine **atmende Fabrik bzw. ein flexibles Layout** mit schlanken Materialflüssen (auch in taktgebundenen Bereichen) schaffen?
- Inwiefern kann durch **Simultaneous Engineering** die spätere Serienfertigung berücksichtigt sowie ein schneller und stabiler **Ramp Up** erreicht werden?
- Wie muss die **Kapazitätsplanung und Leistungsabstimmung** erfolgen, um auch in volatilen Märkten flexibel und handlungsfähig zu bleiben?
- Wo liegen wirkungsvolle Stellhebel, um die **Produktivität** zu erhöhen und die **Kosten** messbar zu senken?
- **Welche Schritte sollten automatisiert** oder an einen Dienstleister vergeben werden und wie wird die optimale Leistungstiefe erreicht?
- Wie lassen sich ungenutzte **Prozess- und Maschinendaten** systematisch entschlüsseln und für eine zielgerichtete Optimierung nutzen?
- Welche Ansätze bieten sich für das **Management der Variantenvielfalt** und zur **Komplexitätsbeherrschung/-reduktion** an?
- Mit welchen Strategien kann das wertvolle **Praxiswissen ausscheidender Fachkräfte** digital gesichert und standardisiert werden?
- Wie können Arbeitsplätze sowie **Arbeitsabläufe möglichst ergonomisch** gestaltet werden, um die Gesundheit der Mitarbeiter langfristig zu sichern?
- Was ist beim Aufbau eines durchgängigen **Arbeitsdatenmanagements** und dessen Zusammenspiel mit leistungsfähigen Planungswerkzeugen zu beachten?
- Welche Rolle, welche Aufgaben und welche Bedeutung nimmt die **Zeit- und Arbeitswirtschaft** in einem modernen Industrial Engineering ein?
- Mit welchen **Kennzahlen** lässt sich die Leistung bzw. deren Verbesserung von der Führungsebene bis zum Shopfloor transparent und motivierend messen?
- Durch welche modernen **Anreizsysteme** kann die Akzeptanz der Mitarbeiter für digitale Tools und neue Abläufe nachhaltig gesteigert werden?
- Inwiefern sind **innovative Ansätze wie Cost Engineering, Simulation, Digitaler Zwilling, Industrie 4.0** oder **Manufacturing X** zu integrieren?
- Was lässt sich die **Künstliche Intelligenz** sinnvoll in das Industrial Engineering einbinden sowie für die **Digitalisierung der Produktion** nutzen?
- Wie sollte die **Zusammenarbeit** des Industrial Engineering mit anderen Bereichen laufen und wie sieht das optimale Miteinander zwischen Mensch und Technik aus?

Der Methoden-Mix dieser AG:

- Interaktivität – diese Arbeitsgruppe lebt vom Mitmachen
- Zielgerichteter Medien- und Methodenwechsel (Vortrag, Präsentation, Pinnwand-technik und Flip-Chart-Einsatz)
- Fallstudien zu ausgewählten Aspekten eines modernen Industrial Engineerings
- Best Practices aus erfolgreichen Umsetzungen
- Ideengenerierung direkt aus Diskussionen mit Praktikern
- Peer Coaching zur Entwicklung und Verprobung neuer Ansätze
- Planspiele und Simulationen zur Wirkungsweise moderner Konzepte
- Individuelle Bearbeitung von Fragen der Teilnehmer
- Optimaler Wissenstransfer durch Werksbesuche

Darüber hinaus können noch weitere Fragestellungen, die Sie aktuell bewegen, in die Agenda der Arbeitsgemeinschaft aufgenommen werden.

Wichtig:

Die Schwerpunkte Ihrer Arbeitsgemeinschaft legen Sie in der Gründungssitzung mit Ihren Kolleginnen und Kollegen aus den anderen Unternehmen fest!

Die Gründungssitzung

Die konstituierende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft findet digital statt, um möglichst vielen Personen eine Teilnahme zu ermöglichen. Einige Tage vor der Veranstaltung werden Sie von uns einen Link zum Online-Meeting erhalten. Die Tagesordnung der Gründungssitzung folgt dem bewährten Modus von AWF-AG-Gründungen:

Zeitraum	Minuten	Inhalt	Akteure
8:30h – 10:00h	10	Begrüßung und Einführung	Thomas Schöppler
	70	Kurze Vorstellung der teilnehmenden Unternehmen	Teilnehmende
	10	Vorstellung des fachlichen Leiters	Prof. Wunderlich
10:30h – 12:00h	15	Das Konzept der Zusammenarbeit in AWF-Arbeitsgemeinschaften	Thomas Schöppler
	40	Spontane Ergänzung von Themen, Diskussion, Anpassung, Ergänzung der vorgeschlagenen Themenfelder, Priorisierung der Themenfelder	Gemeinsam im Team
	15	Vorstellung und Abstimmung der Arbeitskreisregularien	Thomas Schöppler Teilnehmende
	20	Abstimmung der ersten sechs Sitzungstermine (Termin, Gastgeber, Themenfeld)	Teilnehmende

- **Die Arbeitssitzungen selbst finden dann, wie gewohnt, bei den teilnehmenden Unternehmen vor Ort statt.**

Themenvorschläge

Wenn Sie bereits vor der konstituierenden Sitzung Themenvorschläge haben, senden Sie diese gerne an: schoeppler@awf.de oder Juergen.Wunderlich@haw-landshut.de

Ihr Fachlicher Leiter und Experte für Industrial Engineering:



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Wunderlich lehrt und forscht seit Oktober 2010 an der Hochschule Landshut. Dort entwickelt er v.a. Methoden zur wertschöpfungsorientierten Optimierung betrieblicher Strukturen und Prozesse in Produktion und Logistik. Insgesamt beschäftigt er sich seit fast dreißig Jahren intensiv mit modernen Ansätzen zur Optimierung von Produktionssystemen und -prozessen nach technischen, organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Er promovierte im Bereich Fertigungsorganisation, ist Partner im EU-Exzellenznetzwerk „Innovative Produktionsmethoden“ und kennt sowohl die Anforderungen des Top-Managements als auch des Shopfloors in unterschiedlichen Branchen. Als interdisziplinärer Prozessoptimierer führt er laufend Projekte in der Fer-

tigungs- und Prozessindustrie durch und verfügt über Operations-Erfahrung bei einer international führenden Top-Management-Beratung (bekannt durch „Fabrik des Jahres“ – Deutschlands ältestem und härtesten Benchmark-Wettbewerb). Für seine Arbeit wurde er bereits im Jahr 2003 mit dem Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet. Professor Wunderlich leitete bereits verschiedene AWF-Arbeitsgemeinschaften: Industrial Engineering, Produktionscontrolling und ist aktuell Leiter der AG Arbeitsvorbereitung.

Das Ziel der Arbeitsgemeinschaft:

Die Arbeitsgemeinschaft beschäftigt sich damit, vorhandenes Wissen, innovative Ansätze und bisherige Erfahrungen zum modernen Industrial Engineering so zu systematisieren, dass alle Mitglieder neue Impulse zu dessen (Re-)Organisation, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Verbesserung erhalten sowie diese nachhaltig umsetzen können. Im Vordergrund steht dabei immer das Ziel, konkrete Lösungen für die von den Teilnehmern definierten Arbeitspunkte zu finden.

Die Themen der Arbeitssitzungen legen Sie im Konsens mit den anderen Teilnehmern in der Gründungssitzung fest!

Zielgruppe:

Diese Arbeitsgemeinschaft richtet sich an verantwortliche Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Industrial Engineering, Werks-, Produktions- und Montageplanung, Fertigungsorganisation, Produktionslogistik, Arbeitsvorbereitung, Zeit-/Arbeitswirtschaft sowie Produktions- und Prozessmanagement, die erfahren wollen, wie das Industrial Engineering mit innovativen Instrumenten systematisch die industrielle Wertschöpfung gestalten, planen und optimieren kann. Angesprochen sind natürlich auch die Betriebs- und Werksleiter.

AWF-Arbeitsgemeinschaften ermöglichen Ihnen den Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen in einem kompetenten Kollegenkreis sowie dort Vorschläge und Lösungen zu markanten Problemen zu entwickeln und allgemeine Ergebnisse einem breiten Interessenkreis (z.B. über Leitfäden, Ergebnisberichte, etc.) zugänglich zu machen.

Die im Rahmen der Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft zu behandelnden Themen legen die Teilnehmer **konsensorientiert** in der konstituierenden Sitzung für die nachfolgenden Sitzungen fest. Diese Inhalte gehen entsprechend ihrer gemeinsam abgestimmten Priorität in die jeweilige Agenda zur Sitzung ein. Der Arbeitsfortschritt wird pro Sitzung dokumentiert und Ihnen exklusiv zur Verfügung gestellt.

Das Konzept

Die Laufzeit von AWF-Arbeitsgemeinschaften wird durch die AG-Mitglieder auf eine bestimmte Zeit (in der Regel ca. **3 Jahre**) festgelegt. Die Sitzungen werden im Wechsel in den Unternehmen der Mitglieder durchgeführt. Pro Jahr finden ca. **4 Sitzungen** statt.

Die Sitzungen

Die Sitzungen sind in der Regel **1,5-tägig**, wobei der erste Halbtage dem Gastgeber (mit **Betriebsbesichtigung** und Bewertung des Gesehenen und Gehörten durch die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft) und dem Erfahrungsaustausch zur Verfügung steht. Am zweiten Tag werden die Arbeitsschwerpunkte, die die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft festgelegt haben, abgearbeitet. Um eine effektive und zielorientierte Arbeit zu ermöglichen, die es erlaubt, auf spezifische Probleme aus dem Kreis der Mitglieder einzugehen, ist die Zahl der Teilnehmer:innen begrenzt (bis maximal 20 Unternehmen).

Erst Entdecken, dann Entscheiden

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unverbindlich und kostenfrei. Nach der Gründungssitzung kennen Sie Themen, Termine, fachliche Leitung sowie Gastgeber. Erst dann entscheiden Sie, ob Sie der Arbeitsgemeinschaft beitreten.

Jahresbeitrag

Für Koordination, Dokumentation und alle sonstigen organisatorischen Tätigkeiten stellt die AWF-Arbeitsgemeinschaft einen **jährlichen** Mitgliedsbeitrag (4 Sitzungen) von **EUR 2.280,00** zzgl. Mehrwertsteuer in Rechnung. Die Teilnahmegebühr wird *nach* der konstituierenden Sitzung erhoben, d.h. die konstituierende Sitzung dient der Orientierung und ist *unverbindlich*! **Bei Anmeldung eines 2. Teilnehmenden** aus demselben Unternehmen (gleicher Standort) sind für diesen **50 %** des jährlichen Beitrages zu entrichten.

Die Mitgliedschaft in der AG kann jährlich zum Ende eines Sitzungsjahres gekündigt werden. Die Kündigung muss spätestens zwei Wochen nach der letzten AG-Sitzung eines Sitzungsjahres bei der AWF eingegangen sein.

Über die AWF

Die **AWF – Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftliche Fertigung** ist ein Netzwerk für den überbetrieblichen Erfahrungsaustausch in der verarbeitenden Industrie. Hierzu dienen **Arbeitsgemeinschaften** sowie Veranstaltungen zur beruflichen **Aus- und Weiterbildung** wie Kompakt-Seminare, Inhouse-Trainings und Aktiv-Workshops.

Organisatorisches und Anmeldung

Wenn Sie an dieser Arbeitsgemeinschaft teilnehmen möchten, faxen oder mailen Sie bitte die letzte Seite dieses Flyers an die AWF-Arbeitsgemeinschaften zurück.

- Die Teilnahme an der Gründungssitzung ist unverbindlich und kostenlos (wenn sie digital stattfindet). Eine verbindliche Anmeldung zur AG kann auch noch nach der Gründungssitzung erfolgen.

Für die Teilnahme der Gründungssitzung schicken Sie bitte eine E-Mail an: **info@awf.de**
Sie erhalten von uns eine Bestätigung und einige Tage vor der Gründungssitzung einen Link zum Web-Meeting.

Für Rückfragen und weitergehende Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Thomas Schöppler
AWF - Arbeitsgemeinschaft
für Wirtschaftliche Fertigung
Kaiserstr. 100
52134 Herzogenrath
Telefon: 02407 95 65 50
Telefax: 02407 95 65 55
E-Mail: schoeppler@awf.de
www.awf.de

Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen Wunderlich
E-Mail: Juergen.Wunderlich@haw-landshut.de

ANMELDEFORMULAR

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die



AWF-Arbeitsgemeinschaft AG-2269:

Industrial Engineering

Die Gründungssitzung findet am **11. Dezember 2026 ONLINE** statt*

Bitte bei mehreren Anmeldungen kopieren:

Vorname, Name	_____
Titel/Funktion	_____
Branche	_____
Abteilung	_____
Fon/Fax	_____
Email	_____

Gültige Rechnungsadresse⁺:

Firma	_____
Straße/Postfach	_____
PLZ	_____
Ort	_____
Email	_____
Bestellnummer ⁺	_____
Unterschrift/Datum	_____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die [AGB](#) zur Kenntnis genommen und akzeptiert habe.

*) Eine Anmeldung ist selbstverständlich auch nach der Gründungssitzung möglich

+) Bitte tragen Sie alle von Ihrer Buchhaltung für die Bearbeitung benötigten Daten, vor allem die korrekte Bezeichnung des Unternehmens mit allen rechtlichen Zusätzen und ggfs. Bestellnummer, ein!

Wir erleben zunehmend, dass Rechnungen wegen fehlender oder falscher Angaben von den Unternehmen zurückgewiesen werden und von unserer Buchhaltung neu erstellt werden müssen, was einen beträchtlichen Mehraufwand verursacht.